

die Kommission sodann für zwei andere Verleumdungsschriften verantwortlich; denn die großen Auflagen tragen zu einem Teil die Bezeichnung: »Printed under the authority of His Majesty's Stationery Office«, zum andern Teil nennen sie das Parliamentary Recruiting Committee als Herausgeber. Die eine⁴⁵⁾ ist eine Popularisierung des englischen Weißbuches über die europäische Krise, der mit raffiniertem Geschick allerhand Verdächtigungen und Verleumdungen angehängt und eingearbeitet sind, und zeichnet sich vor allen Dingen durch eine durchaus würdelose Sprache, deren sich die englische Regierung zu schämen haben wird, unbeteiligt aus. Es genügt, um dies zu charakterisieren, einen einzelnen Satz herauszugreifen:

»It has often been asked what would happen if savages were armed with the products of modern science and with the intelligence to use them. Germany has answered the question.«

Die andere⁴⁶⁾ ist eine ebensolche Popularisierung des sogenannten »Bryce-Reports« über die angeblichen deutschen Greuel in Belgien und Frankreich, der an sich schon in zwei Ausgaben⁴⁷⁾, einer teureren und einer zu Propagandazwecken billigeren, existiert, herausgegeben von dem »Committee on alleged German outrages«.

In der Hauptsache aber ist der Außendienst die Sache des »Central Committee for national organizations«, dessen Vorsitzender der Premier-Minister ist, und das sich zu einem großen Teile auch aus Nicht-Parlamentariern zusammensetzt. In einem Zirkular, das seine Zwecke erklärt, heißt es über die anzuwendenden Methoden:

»The above objects [of spreading information in Neutral Countries' and of still further instructing public opinion throughout the Country with respect to the causes and vital issues of the War] are promoted by Public Meetings and Lectures, illustrated by Lantern Slides and the Cinematograph, by Caravan Tours, the Publication, Translation and Distribution of Literature, supplying articles to the Press, and by such and other means as may from time to time be found necessary. The Committee is in direct touch with the great bulk of the Universities and Learned Societies, and with important leaders in letters, science and the professions in the Neutral Countries, and also with the English-speaking Universities, including those of the United States.«

Man sieht es schon aus dem Programm, daß das »Central Committee« in seinen Veröffentlichungen nicht nur unter eigener Flagge segeln wird. Außer denen, für die es selbst verantwortlich zeichnet, kommen jedenfalls die der englischen Universitäten in Betracht, an erster Stelle die »Oxford-Pamphlets«, die nach einem anfänglichen Trommelfeuer jetzt, nachdem ungefähr 100 Nummern erschienen sind, allmählich ihre Tätigkeit eingestellt haben. Dann sind zweifelsohne auch die Publikationen dazu zu zählen, die in ihrem Impressum nur den Drucker nennen. Als solche Drucker treten die der Regierung nahe stehenden Firmen: Darling & Son, Eyre & Spottiswoode, Harrison & Sons und Hazell, Watson & Viney auf. Die nicht im Handel befindlichen Veröffentlichungen unter dem Namen der

Verlagsfirma Thomas Nelson & Sons, zumeist Übersetzungen, gehören hierher und auch einige von Fisher Unwin herausgegebene. Wie weit das geht, läßt sich nicht leicht entscheiden. Was von Schriften neutraler Professoren und Schriftsteller von England aus in Übersetzungen weiterverbreitet wird, ist dabei jedenfalls als eine auf Bestellung des »Central Committee« angefertigte Literatur zu betrachten.

Die eigenen Publikationen des Central Committee setzen sich aus »Pamphlets« oder »Leaflets«, Broschüren und Flugblättern, zusammen, deren Zahl schon weit mehr als hundert beträgt. Es ist daher nicht möglich, sie hier alle zu nennen. Unter den Leaflets befindet sich auch eine Übersetzung des »Haßgefanges« von Ernst Lissauer⁴⁸⁾. — Die Pamphlets enthalten, um das vorweg zu nehmen, eine ziemlich wertvolle Veröffentlichung, nämlich eine Bibliographie der Kriegsliteratur von George Walter Prothero⁴⁹⁾, der zu den Herausgebern der großen »Cambridge Modern History« gehört. Sie ist nicht reichhaltiger, dafür aber genauer, als die ziemlich unzuverlässige von Lange & Berry⁵⁰⁾, die zumeist jedenfalls nicht nach den betr. Büchern selbst, sondern nach Verlegeranzeigen gearbeitet ist und eine Menge von Literatur enthält, die zu dem Kriege in keinerlei Beziehung steht. Das nur nebenbei. — Sonst wären anzuführen eine Entgegnung von Sir Frederick Pollock⁵¹⁾ auf das Buch »Truth about Germany« (in Berlin zu Anfang des Krieges erschienen); von G. W. Prothero zwei Broschüren über Englands Pflicht und Interesse im Weltkrieg⁵²⁾ und über den Gang des Krieges⁵³⁾, von Sir Arthur Conan Doyle herausgegebene Schauergeschichten über die »brutale« Behandlung von englischen Kriegsgefangenen in Deutschland⁵⁴⁾ und vor allen Dingen eine Broschüre »America's view of Germany's case«⁵⁵⁾, in der ein Artikel von James Montgomery Beck und ein Vortrag von Charles W. Eliot, dem früheren Präsidenten der Harvard University in Cambridge, Mass., vereinigt sind. James Montgomery Beck, übrigens deutscher Abkunft, war früher Oberstaatsanwalts-Assistent in den Vereinigten Staaten. Sein Artikel, der zuerst, am 25. Oktober 1914, in den New Yorker Times erschien, ist in der Form einer staatsanwaltschaftlichen Anklagerede vor dem »Supreme Court of Civilization« gehalten, und diese ist sehr heftig. Zum Glück geht es sehr oft nicht nach den Anklagereden, und unter dem Einfluß von Zeugen und Verteidigern fallen die Gerichtshöfe vielfach ganz andere als die beantragten Urteile. Wir werden auch vor dem »Obersten Gerichtshof der Zivilisation« bestehen. Aber dieser Artikel hat seine eigene Geschichte, er ist allenthalben, nicht nur von dem Central Committee, veröffentlicht worden⁵⁶⁾, in den Oxford Pamphlets erschienen

⁴⁵⁾ War, The great, and how it arose. London: Stationery Office (1915). 56 S. 8°. Auflage: 30 000 Exemplare.

— Dasselbe. London: Parliamentary Recruiting Committee (1915). 56 S. (Pamphlet No. 42.)

⁴⁶⁾ Truth, The, about German atrocities. Founded on the Report of the Committee on alleged German outrages. London: Stationery Office (1915). 24 S. 8°.

— Dasselbe. London: Parliamentary Recruiting Committee (1915). 24 S. 8°. (Pamphlet No. 43.)

⁴⁷⁾ Report of the Committee on alleged German outrages appointed by His Majesty's Government and presided over by Viscount Bryce. London: Stationery Office 1915. 2°. (Parliam. Papers. [Cd. 7894].)

— Dasselbe. Ebenda. 61 S. 8°. (Auflage: 10 000 Exemplare.)

Evidence and documents laid before the Committee on alleged German outrages. (Appendix to the Report which has been published separately.) London: Stationery Office 1915. 2°. (Parliam. Papers. [Cd. 7895].)

— Dasselbe. Ebenda. 296 S. 8°

⁴⁸⁾ (Lissauer, Ernst:) The German hymn of hate. (Transl. by Barbara Henderson.) London: Central Committee [1915]. 2 Bl. 8°. (Central Committee Leaflet No. 112.)

⁴⁹⁾ Prothero, George Walter: List of publications bearing on the war. [1.] 2. London: Central Committee [1914] u. 1915. 30 u. 39 S. 8°.

⁵⁰⁾ Lange, F. W. T., a. W. T. Berry: Books on the great war. An annotated bibliography of literature issued during the European conflict. Vol. [1]—3. London: Grafton & Co. 1915. 8°.

⁵¹⁾ Pollock, Sir Frederick: German »Truth« and European facts about the war. London: Central Committee [1914]. 12 S. 8°.

⁵²⁾ Prothero, George Walter: Our duty and our interest in the war. Issued by the Central Committee . . . London: Murray. 1914. 16 S. 8°.

⁵³⁾ — How goes the war. An essay on the present situation and the need for further effort. London: Central Committee (1915). 16 S. 8°.

⁵⁴⁾ Doyle, Sir Arthur Conan: The story of British prisoners. London: Central Committee (1915). 31 S. 8°.

⁵⁵⁾ Beck, James Montgomery, and Charles William Eliot: America's view of Germany's case. London: Central Committee (1914). 32 S. 8°.

⁵⁶⁾ Beck James Montgomery: An American on the war. The case of the Double Alliance v. the Triple Entente. London: The Times [1914]. 24 S. 8°.

— Germany's case tried in court. London: Newnes (1914). 63 S. 8°.